



Geschichte des Schlosses zu Berlin

<<Der>> Text

Geyer, Albert

Berlin, 1936

Einleitung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96437](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96437)



1. LUFTAUFNAHME DES SCHLOSSES BERLIN

EINLEITUNG

'Et pius est patriae facta referre labor'.
Ovid Tristia II 322.

Wie der preussische Staat in seiner bedeutenden Machtstellung das Ergebnis geschickter und zielbewußter Arbeit einer Reihe tüchtiger und weiser Regenten gewesen ist, so ist auch das Berliner Schloß ein von bescheidenen Anfängen aus, mit dem Wachsen des brandenburgisch-preussischen Staatswesens nach und nach entstandenes Werk, gleichsam der in Stein verkörperte Werdegang dieses Staates und besonders des Fürstengeschlechts, das 500 Jahre hindurch sein Führer war.

„Die wenigsten Baudenkmäler sind uns in unberührtem Zustand überkommen. Viele derselben haben im Laufe der Jahrhunderte den ganzen Körper der Gebäude betreffende Veränderungen erfahren und gleichen heute jenen Palimpsesten, deren ursprüngliche Schrift unter einer jüngeren Schicht mit jüngeren Charakteren verdeckt ist.“ Diese Bemerkung von Kaver Kraus¹ trifft auch für das Berliner Schloß zu, das in der Hauptsache bis drei solcher übereinander gelagerten Schichten aufweist. Es empfiehlt sich daher, die wichtigsten Veränderungen, die das Schloß im Laufe der Zeit erfahren hat, den nachfolgenden geschichtlichen Betrachtungen zu ihrem leichteren Verständnis voranzustellen. Sie erhalten damit zugleich eine erwünschte Übersicht und Gliederung, die noch durch den in Bild 1 beigefügten Übersichtsplan unterstützt werden soll. Dabei ist die Anordnung der baulichen Veränderungen nach den als Bauherren besonders hervortretenden Fürsten sachlich geboten.

Die hervorragendsten Bauzeiten sind:

1. Der erste Schloßbau des Kurfürsten Friedrich II. in der Zeit von 1443—1451.
2. Der Neubau des Schlosses durch den Kurfürsten Joachim II. mit Benutzung der Grundmauern des ersten Schloßbaus vom Jahre 1537 an.
3. Die umfangreichen Erweiterungsbauten des Kurfürsten Johann Georg in der Zeit von 1578—1595, fortgesetzt von seinem Sohne, dem Kurfürsten Joachim Friedrich bis 1608.

4. Die Bautätigkeit des Großen Kurfürsten, besonders im letzten Jahrzehnt seiner Regierung 1679—1688.

Durch die Bauausführung 3. und 4. ist der jetzige Umfang des Schloßgebäudes festgelegt worden.

5. Der großartige Um- und Neubau des Kurfürsten Friedrich III., späteren Königs Friedrich I. in der Zeit von 1698—1713, zu Ende geführt von dem König Friedrich Wilhelm I. bis 1716.

Dieser Bauzeit verdankt das Schloß im wesentlichen seine jetzige äußere Erscheinung.

Den vorstehenden fünf Hauptbauzeiten sind folgende Ergänzungs- und Zusatzbauten anzureihen:

Für das Äußere:

a. Der Kuppelbau der Schloßkapelle auf Portal III an der Schloßfreiheit durch den König Friedrich Wilhelm IV. in der Zeit von 1845 bis 1853.

b. Die das Schloß umgebenden Terrassenbauten: an der Lustgartenfront durch König Friedrich Wilhelm IV. in den Jahren 1842—1845,

an den übrigen Fronten durch Kaiser Wilhelm II., und zwar an der Spree in den Jahren 1892 und 1893, an der Schloßfreiheit und am Schloßplatz im Jahre 1901.

c. Anbau der Galerie des Weißen Saales im Großen Schloßhof, der allein ausgeführte Teil des beabsichtigten Umbaus des ganzen Schloßfreizeitsflügels durch Kaiser Wilhelm II. in den Jahren 1891—1894.

Für das Innere:

Die mehrfachen Veränderungen des Ausbaus der Räume. Fast sämtliche Herrscher des Landes haben je nach Lust und Begabung den Forderungen ihrer Zeit entsprechend im Schloß gebaut, verändert und wieder verändert, so daß das Innere vielgestaltig und von hoher Bedeutung für die Kunstentwicklung in Preußen geworden ist.

